

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

74 (29.3.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 74.

Ersteinst täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.50 ohne Befehlsgehalt.

Samstag den 29. März

Einschickungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Der Osterfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Wochenblattes“ am Dienstag den
1. April.

Ostergruß.

O sei begrüßt, Du heil'ger Ostermorgen,
Du sieggekrönter Auferstehungstag!
Der Heiland, den schon Grabesnacht geborgen,
Ist auferstanden heut' am Ostartag.

Auch die Natur erwacht zu neuem Leben
Und lenzgeweckt im gold'nen Frühlingschein;
Allüberall ein Sprossen, Keimen, Streben,
Ein Ringen in das neue Licht hinein!

O daß auch Dich am Auferstehungsmorgen
Der Osterruf erweck' aus Schuld und Leid!
Was willst Du länger säumen noch und sorgen:
„Sollst auferstehen!“ mahnt die Osterzeit!

Karlruhe.

Amalie Eberhard.

P. Ostern.

Die Glocken läuten die Ostern ein
In allen Enden und Landen,
Und frohe Herzen jubeln dazwischen:
Der Lenz ist wieder erstanden!

Das Osterfest ist das Fest der Hoffnung.
Ueber keinem anderen unserer hohen christlichen Feste ist wie über ihm der Glanz freudiger und unerschütterlicher Hoffnung ausgebreitet. Ob auch dem heutigen Geschlecht die Erinnerung an das Ostartfest unserer Vorfahren, die es als die Feier des wonnendenden Frühlings begingen, längst entschwunden ist, so hat sich doch die Frühlingsfreudigkeit, welche über dem altgermanischen Ostartfest waltete, auf unser heutiges Osterfest übertragen.

Für uns bedeutet das Osterfest die schmerzliche und glorreiche Erinnerungsfeier an den Veröhnungstod und die Auferstehung Christi, wohl gemerkt, nicht nur an den Veröhnungstod, sondern vor Allem an die Auferstehung Christi. Nicht ein Fest des Todes, sondern des Lebens, des frischen, fröhlichen, kräftigen Lebens, des Lebens auf dieser Erde, soll uns das Osterfest sein. Das wäre eine kümmer-

liche und schwächliche Auffassung der Osterbotschaft, wenn wir aus ihr nur die Hoffnung auf ein Leben jenseits des Grabes entnehmen wollten.

Das Fest der Auferstehung soll uns das Osterfest sein, aber der Auferstehung hier auf Erden. Wie die Natur selbst am Osterfest gleichsam ihre Auferstehung feiert, wie rings um uns die schlummernden Gefilde, durch die belebende Sonne des Frühlings ermuntert, aus trübem Winterschlaf erwachen und die frostige Decke sprengen, unter die sie des Winters rauhe Gewalt gezwungen hatte, so soll auch des Menschen Seele ein Fest der Erneuerung und Auferstehung feiern. „Denn sie sind selber auferstanden aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern, aus Handwerks- und Gewerbesbanden, aus dem Druck von Siebeln und Dächern.“

Eine solche Erneuerung und Auferstehung aus den Mühen und Sorgen, aus der Noth und Pein des täglichen Lebens thut uns doppelt noth in einer Zeit, die der pessimistischen Betrachtung nur allzu viel Raum bietet. Noch immer leiden wir unter einer wirtschaftlichen Depression, deren Ende nicht abzusehen ist, und überall hallen die Klagen über den Rückgang des Verdienstes, über die Ungunst der Arbeitsgelegenheit und über das schwerste soziale Uebel, die Arbeitslosigkeit, wider. Und zu dieser ungeheuren wirtschaftlichen Depression, die theilweise die Form einer ernsten wirtschaftlichen Krisis annahm, tritt die Ungewißheit über die Gestaltung der handelspolitischen Zukunft Deutschlands. Mit kaum je gekanntester Hestigkeit ist der Kampf um die Zollpolitik, um die Handelsvertragspolitik entbrannt, und noch ist kein Ende dieser mit dem Geiste der Unversöhnlichkeit geführten Kämpfe abzusehen.

Kämpfe, wohin wir blicken! Ist es nicht unserem zwanzigsten Jahrhundert beschieden, eines der dunkelsten Blätter auszufüllen, welches die Geschichte der neueren Zeit aufweist! Zwei und einhalb Jahre dauert bereits der mörderische Krieg, den die von freveler Länder- und Goldgier erfüllte englische Nation

in die friedlichen Gefilde des Burenlandes getragen hat. Im heroischen Kampf gegen die englischen Massenheere hat sich das Volk der Buren verblutet, sodas die zusammengeschmolzenen Reste ihrer Kämpfer heute geneigter sind als früher, unter halbwegs annehmbaren Bedingungen einen Frieden zu schließen. Wie auch die Tragödie in Südafrika ausgehen wird, ihr Abschluß wird ein unbefriedigender und dieser Krieg ein bleibendes Denkmal dafür sein, wie wenig die Lehren des Christenthums, die zugleich die der Menschlichkeit sind, bisher auf dieser Erde Geltung erlangt haben.

So sehen wir, wohin wir auch blicken gar Vieles, was nur zu geeignet ist, uns die österliche Feststimmung und das Gefühl froher Hoffnung und Zuversicht, welches dem Osterfest entspringen soll, zu beeinträchtigen. Und doch sollen wir diese Hoffnung nicht sinken lassen, der Zuversicht nicht entsagen und an dem Fortschritt des Menschengeschlechtes, ob wir ihn auch oft genug kaum wahrzunehmen vermögen, nicht verzweifeln. Der Weg, den das Menschengeschlecht zu schreiten hat, ist unendlich lang, und der Schritt der Zeit unendlich langsam. Die Wege, auf denen wir fortschreiten, sind oft gewunden, aber sie führen doch zum Schluß vorwärts. Die Macht des Fortschritts hat sich noch immer stärker erwiesen als die des Rücktritts, wie heftig auch zuweilen der Kampf toben mag. Mahnt uns doch gerade das Osterfest, daß nach den ewigen, unwandelbaren Gesetzen dem Lichte der Sieg über die Finsterniß beschieden ist:

Und drängen die Rebel noch so dicht
Sich um das Licht der Sonne,
Sie wecket doch mit ihrem Licht
Einmal die Welt zur Wonne!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlruhe, 27. März. Zum Kommandeur der 55. Infanterie-Brigade Karlruhe ist der Oberst v. d. Armee Hoffmeister, früher Kommandeur des 4. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, ernannt worden.

dem Staube gemacht und sogar den Taugenichts, den Jakob Berg, mitgenommen hatte.

Es war ein Glück, daß auch Karl Jonas, der sein väterliches Haus zum Verkauf gestellt hatte, da das Gericht in A. die Prozeßkosten von ihm verlangte, so rasch als möglich ausgerückt war. Das mütterliche Vermögen, zu dem sein Vater ihm Harald's mütterliches Erbtheil zugeschrieben, war bedeutend genug, um ihm, der schon gereift genug für's Leben war, irgendwo, hüben oder drüben, eine sichere Position zu schaffen.

Die guten Bürger athmeten nun erst ruhig auf, da der Apfel beinahe nicht weit vom Stamm fällt und der Sohn eines Mörders kein angenehmer Mitbürger war.

Der briefliche Verkehr zwischen Schlestadt und der Stadt F., beziehungsweise zwischen der Familie des Phyzikus Reimann und Harald Dähn wurde ein so lebhafter, daß die Briefträger ein Extrahonorar dafür von der Frau Phyzikus erhielten. Daß der junge Baumeister aber auch einen regelmäßigen Briefwechsel mit Marianne in der Pension unterhielt, davon hatten der Phyzikus und seine Gattin keine Ahnung. Es waren harmlose Briefe, ermangelten aber doch der Poesie nicht, die in diesem Blütenalter nur einmal nicht entbehrt werden kann.

Nach drei Jahren war der Kirchenbau in

Feuilleton.

74)

Auf Julianenhöh.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Wir werden doch von Ihnen hören?“ sprach der Phyzikus, der Rührscenen verabscheute.

„O, gewiß, ich werde öfters schreiben, verlassen Sie sich darauf,“ versicherte Harald.

„Ich gehe nun auch auf zwei Jahre in die Pension,“ bemerkte Marianne zaghaft.

Das junge Mädchen war seit jener Katastrophe auf Julianenhöh selbst ernst und schen geworden.

Harald ergriff ihre beiden Hände und erwiderte:

„Auch ich werde zwei bis drei Jahre die Vaterstadt meiden. Werden Sie meiner zuweilen gedenken, Marianne?“

„Wie können Sie daran zweifeln, Harald, wissen Sie doch, wie lieb wir Sie alle haben,“ rief sie, in Thränen ausbrechend.

„Kind, beruhige Dich,“ ermahnte der Phyzikus stirnrunzelnd, während die Mutter den Arm um sie legte und sie hinausführte.

„Sie leidet noch an den Folgen der Krankheit,“ sagte Reimann achselzuckend, „eine fremde

Umgebung und neue Eindrücke werden eine wohlthätige Wirkung ausüben.“

Harald aber blickte nach der Thür, hinter der sie verschwunden war und drückte dem Phyzikus dann so fest die Hand zum Abschied, daß dieser eine schmerzhaft Grimasse nicht unterdrücken konnte.

Am nächsten Morgen entführte ihn der Frühzug für immer der kleinstädtischen Sphäre, und trug ihn hinaus in die große Welt, wo er seine Flügel entfalten konnte.

Daß die Bewohner von Schlestadt über die unerhörten Ereignisse noch lange nicht zur Ruhe kommen konnten, und der interessante Unterhaltungskstoff noch lange vorhielt, ist in einer so kleinen Stadt selbstverständlich. Man meinte ganz ernsthaft, daß ein Kind dieser Stadt, wie Harald Dähn, von vornherein nicht in einen solchen Verdacht hätte kommen dürfen und die Polizei, wenn sie nur ein wenig schneidig gewesen wäre, zu allererst die beiden Fremden, diesen Dr. Jonas, der nun im Irrenhause sich befand, sowie den geheimnißvollen Mann, der sich Wohlfart genannt und Julianenhöh hatte kaufen wollen, auf's Korn hätte nehmen müssen. Wer dieser Letztere eigentlich gewesen war, hatte Niemand als die Polizeiherrn und Harald's Freunde erfahren; viel wäre keinesfalls an ihm gewesen, meinte man, da er sich so schnell aus

Oberst Hoffmeister hatte sich bekanntlich nach seiner Rückkehr aus China längere Zeit in Baden-Baden aufgehalten. Der bisherige Kommandeur der 55. Brigade, Generalmajor Löb- höffel v. Löwenprung, ist mit der Führung der 19. Division — Hannover — betraut worden.

† Mannheim, 28. März. Prinz-Regent Luitpold von Bayern wird, der „N. Bad. Ldztg.“ zufolge, am 5. Juni der hier stattfindenden Landwirtschafts-Ausstellung einen Besuch abstatten.

† Riehen, 28. März. St. „Heidelb. Tgbl.“ hat sich hier ein verheir. Buchhalter des Kalkwerks in dem Hausflur des Rathhauses durch einen Revolvererschuss in die Schläfe getödtet, als der Gendarmeriewachtmeister ihm die Verhaftung eröffnete.

Deutsches Reich.

— 3000 deutsche Ärzte, darunter Autoritäten ersten Ranges, haben dem Reichstag eine Petition überreicht, in welcher sie darlegen, daß es aus gesundheitlichen Rücksichten dringend geboten erscheine, die an der Pest und Cholera verstorbenen Personen Feuerbestattungen zu lassen. Ein weiterer Beweis dafür, daß die Feuerbestattung eine ernste und hochwichtige Frage und nicht, wie Manche meinen, eine „Liebhabelei“ Einzelner oder gar eine Demonstration gegen einen alt hergebrachten Gebrauch ist!

— Die neue deutsche Rechtschreibung soll am 1. Januar 1903 eingeführt werden. Den beteiligten Staatsbehörden ist jetzt unter Zustellung von Abdrücken der im Auftrage des preussischen Kultusministeriums für die Rechtschreibung der Schulen herausgegebenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ hiervon Kenntniß gegeben worden, um die zur etwaigen Einführung der einheitlichen Rechtschreibung zu dem angegebenen Zeitpunkt erforderlichen Maßnahmen schon jetzt vorzubereiten. — Im Anschluß hieran sei mitgeteilt, daß die G. Freitag'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig schon jetzt auf Grund der neuen

F. vollendet, ein Werk zur Ehre Gottes, so großartig schön und hehr, daß nur eine Stimme der Anerkennung darüber war.

Sowohl der Physikus mit Frau und Tochter, wie auch der alte Justizrath Kersten waren von Harald zur Einweihung des herrlichen Gotteshauses eingeladen und bei ihrer Ankunft nicht wenig überrascht, als Harald ihnen im Hotel eine Karte, die er soeben von Berlin empfangen, zeigte. Auf dieser Karte standen die Worte:

„Dr. Felix Herbert und Gemahlin werden sich erlauben, sich Ihnen vorzustellen und der Einweihungsfeier beizuwohnen.“

Wie groß war aber ihre Ueberraschung, als Dr. Herbert seine Gattin präsentierte und diese als die einstige Hausdame des Dr. Jonas — Fräulein Helene Alberti — erkannt wurde.

Es war für Alle, die sie vor drei Jahren persönlich gekannt, oder ihr großes Verdienst um Harald's Rettung, eine Freude und Ehre, wie die Frau Physikus, sie unarmend, gerührt hervorhob.

„Wir haben die Geschichte in der Stille abgemacht, haben Klame und Verlobungskarten gespart und somit unsere Ehe sehr vernünftig begonnen,“ bemerkte der Rechtsanwalt, der sehr glücklich ausah. „Wir haben auch einen Saal voll Glückwünsche für den berühmten Baumeister Dähn und seine Verlobte —“

„Aber Felix, wie kannst Du so rücksichtslos sein,“ wies ihn seine Gattin zurecht.

„O, ich hoffe, den Saal vor Ihrer Abreise noch einzuheimsen, Herr Doktor!“ rief Harald mit muthwillig blinkenden Augen. „Ich gehe stark auf Freiersfüßen und bin nicht hinterlistig genug, um mein Glück den besten Freunden so lange zu verheimlichen.“

Sein Blick suchte bei diesen Worten Marianne, die aber geräuschlos das Zimmer verlassen hatte.

Als die Unterhaltung recht lebhaft und allgemein wurde, der Justizrath sich mit dem Rechtsanwalt und der Physikus sich angelegentlich mit der jungen Frau desselben unterhielt, verließ Marianne's Mutter das Zimmer, von Harald sofort gefolgt.

„Ein Wort im Vertrauen, meine theure,

Beschlüsse ein „Wörterbuch für die neue deutsche Rechtschreibung“, mit kurzen Wort- und Sachklärungen, Verdeutschungen der Fremdwörter und Rechtschreibregeln, verfaßt von Prof. Dr. Joh. Beyde, Preis 1.50 M., herausgegeben hat. Auf 272 Seiten, von denen die ersten 22 der Zusammenfassung der Regeln, die übrigen 250 einem umfassenden, alle Verhältnisse erschöpfenden Wörterbuch von ungefähr 35 000 Worten dienen, wird in dieser Encyclopädie der fortan in allen deutschen Ländern geltenden Rechtschreibung für jeden Fall Rath erteilt.

Brunsbüttelkoog, 27. März. „Hohenzollern“ 6 Uhr 15 Min. auf der Heimreise von Amerika nach Kiel passiert.

* Köln, 29. März. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Bingen: Durch Ablösung beträchtlicher Steinmassen auf der Bahnstrecke Bacharach-Oberwesel wurde in der Nacht zum Donnerstag ein Bahngelände gesperrt. Durch einen zweiten gestern Früh erfolgten Erdbruch wurde auch das zweite Gelände gesperrt. Der Verkehr wird durch Umsteigen bewerkstelligt. Es ist unbestimmt, wann die Verkehrshörung behoben sein wird.

Leipzig, 27. März. Im Goldiger Staatsforst wurde am Dienstag von Waldarbeitern die Leiche eines erschossenen Mannes aufgefunden, neben der ein Revolver lag. Nach äußeren Kennzeichen ist es sehr wahrscheinlich, daß es die Leiche des seit Oktober vermißten Konkursverwalters der Leipziger Bank Justizraths Barth ist. Die Feststellung durch seine Angehörigen und die Behörden soll heute erfolgen.

Leipzig, 27. März. Die im Goldiger Staatsforst gefundene Leiche ist als die des vermißten Justizraths Dr. Barth festgestellt.

* Darmstadt, 28. März. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind bald nach 10 Uhr hier eingetroffen und vom Großherzog am Bahnhof herzlich begrüßt worden.

mütterliche Freundin,“ sagte der junge Mann, „ich habe eine große Bitte an Sie.“

„Und die lautet?“

„Ich liebe Marianne und glaube, wiedergelebt zu werden,“ flüsterte er, sich zu ihr neigend, „darf ich sie selber darum fragen und der elterlichen Einwilligung gewiß sein?“

Die Mutter drückte ihm die Hand.

„Ich muß sie vorbereiten,“ meinte sie, „muß sehen, wo sie geblieben ist.“

„Nicht vorbereiten,“ bat Harald „aber gehen Sie nur, Mawachen, und bringen Sie mir mein Bräutchen in ein vor fremdem Ueberfall geschütztes Zimmer.“

Die Mama, die ihren Herzenswunsch erfüllt sah, fand die Tochter im Schlafzimmer, fassungslös in Thränen zerfließend.

„Aber, Kind, man fragt nach Dir, komm, was sollen diese Thränen bedeuten?“

Marianne trocknete hastig die Augen und sank der Mutter um den Hals.

„Kleine Thörin!“ flüsterte diese, „Du bist in der Pension gewesen und hast nicht einmal die einfachste Selbstbeherrschung gelernt?“

Sie küßte sie zärtlich und führte sie in ein kleines Zimmer, wo Harald Dähn sich befand. Als die Mutter sich entfernen wollte, trat er rasch auf sie zu und bat: „Bitte, liebe Mama, hier bleiben. Marianne,“ wandte er sich an diese, „Ihre Mutter hat mir erlaubt, eine Frage an Sie zu richten. Ich liebe Sie von ganzem Herzen, aber ich fordere Gegenliebe. Darf ich auf diese hoffen?“

Als sie ihn verwirrt und erglühend anblickte, neigte er sich zu ihr und fragte: „Marianne, willst Du mein Weib werden?“

Da schlug sie die dunklen Augen zu ihm auf und was er darin las, war wohl genug, um sie an sein Herz zu ziehen und den Brautkuß auf ihre Lippen zu drücken.

Die Mutter entfernte sich leise, um ihren Gatten in der Unterhaltung mit der Frau Dr. Herbert abzulösen und ihm einige Worte in's Ohr zu flüstern.

Der Physikus stuzte und verließ dann eiligst das Zimmer. Nach wenigen Minuten aber kehrte er mit dem Brautpaar zurück, um es den

Ein zahlreiches Publikum jubelte den Herrschaften zu.

* Würzburg, 28. März. Der von hier nach Nürnberg abgegangene Güterzug 1982 überfuhr heute Früh nach 1 Uhr im Bahnhof Kitzingen das Einfahrtsignal und kam dem ausfahrenden Güterzug 1967 in die Flanke. Ein Spritfaß explodirte, wobei ein Bremser schwer und ein Wagenwärtergehilfe leicht verletzt wurde. Zehn Wagen wurden zertrümmert und weitere fünf mehr oder minder beschädigt. Der Verkehr war längere Zeit gestört.

* München, 28. März. Der Prinzregent hat den Direktor der Akademie der Künste, Ferdinand von Miller, Bildhauer und Erzgießer, zum lebenslänglichen Reichsrath der Krone Bayerns ernannt.

Frankreich.

* Paris, 28. März. Der Senat nahm heute den Gesetzesentwurf an, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, der kretischen Regierung 1 000 000 Franks vorzuzustrecken.

Belgien.

Lüttich, 27. März. Hier findet im Jahre 1905 eine Weltausstellung statt. Im Juni wird mit den Vorarbeiten begonnen.

Holland.

* Haag, 29. März. Das „Dagblad“ will wissen, daß sich die Königin Wilhelmina in geeigneten Umständen befinde und die Entbindung im September zu erwarten sei. Eine amtliche Bestätigung der Nachricht liegt noch nicht vor.

England.

London, 27. März. Lord Lansdowne verbrachte den gestrigen Tag größtentheils beim König. Diese Konferenz wird vielfach kommentirt und man glaubt, daß der König vor seiner Abreise nach der Küste dem Minister seine Absicht, den Frieden in Südafrika wieder herzustellen, zu erkennen geben wird. Wie es heißt, werde eine wichtige diplomatische Mittheilung den fremden Regierungen noch vor dem Wiederzusammentritt

Freunden schmunzelnd vorzustellen. — Das gab einen Sturm von jubelnden Glückwünschen, daß der Rechtsanwalt endlich jovial meinte, sein Saal voll Glückwünsche sei geleert, er müsse Schluß machen.

Die Einweihung des neuen Gotteshauses bildete einen Glanz- und Wendepunkt in Harald Dähn's Leben, da er von nun an die Aufträge nicht zu bewältigen wußte. Er blieb in F., wo er bereits seit einem halben Jahre an einem eigenen Heim arbeiten ließ. Als dieses fertig war, holte er sich die geliebte Gattin, mit dieser Feier zugleich die Einweihung des Waisenhauses auf Julianenhöh verbindend, als dessen Stifterin die einstige Besitzerin eingetragen worden war.

Der alte Gärtner Nissen sollte bis an seinen Tod die Oberleitung des Gartens behalten, das hatte Harald angeordnet.

„Sehen Sie, Herr Dähn, damit, ich meine mit das Waisenhaus, wär' die Selige gewiß zufrieden, um es ist mich lieb, daß die Etine zu mich kommt, um das Hauswesen zu besorgen, um daß der Herr Wohlthat den Jakob mit nach Berlin genommen hat, ist ein Glück, denn hier wär' er bloots ein Taugenitz un Herumdreiber geworden. Der Herrgott hat Allens gut gemacht.“

Harald und seine junge Frau drückten dem Alten die Hand.

„Ja, ja!“ murmelte dieser, als sie Arm in Arm ihn verließen, „so 'n Paar gibt's nich noch mal, ein Staats-Paar, hoch un schlank wie zwei Tannen, un beide so gut un so brav für uns gemeine Leute, nich ein hübschen stolz.“

Ja, Gott ließ das Werk auf Julianenhöh gedeihen, der Name der von verrückter Hand Hingeopferten wird gesegnet bleiben von Generation zu Generation und ihr Geist in dem Hause walten, das den Verlassensten der Verlassenen auf Erden, den armen Waisenkindern, ein Asyl und eine Erziehung verleiht, die sie kräftigt im Kampfe des Daseins und sie nicht darben läßt an dem Finen, das noth thut, an der Liebe zu Gott und der Menschheit!

des Parlaments zugehen. Der König macht seiner Umgebung gegenüber kein Hehl daraus, daß er fest entschlossen ist, den südafrikanischen Krieg so bald als möglich zu beenden.

Italien.

* Venedig, 27. März. Reichskanzler Graf Bülow erwiderte im Laufe des Nachmittags den Besuch des italienischen Ministers des Aeußern, bei dem Abends ein Diner stattfand, an dem außer dem Reichskanzler der deutsche Botschafter Graf Wedel, der Präfekt und der Bürgermeister von Venedig Theil nahmen. Prinetti kehrt morgen Früh nach Rom zurück.

* Rom, 27. März. Die „Tribuna“ meldet aus Venedig: Die Unterredung zwischen dem Reichskanzler Grafen Bülow und Prinetti trug einen überaus herzlichen Charakter. Da die Aussprache der beiden Staatsmänner nicht beendet ist, wurde eine weitere Zusammenkunft für Abends 7 Uhr im Grand-Hotel bei Prinetti verabredet.

Amerika.

* Curacao, 29. März. Die Engländer haben dem Dampfer „Libertador“ (früher „Barriugh“) befohlen, sofort Port of Spain zu verlassen, ohne Kohlen einzunehmen. Drei venezolanische Kanonenboote erwarteten ihn außerhalb der britischen Gewässer, um ihn in ein Gefecht zu verwickeln. Die venezolanische Regierung theilt mit, daß die Aufständischen unter Niera bei Cocco völlig geschlagen worden sein.

Vom südafrikanischen Krieg.

Kroonstad, 27. März. [Meldung des Neuter'schen Bureaus.] Die Burenbelegirten sind vorgestern hier eingetroffen. Einer von ihnen wurde mit verbundenen Augen durch die englischen Linien geführt, um mit Steijn zusammenzutreffen. Der Aufenthalt der Delegirten in Kroonstad wird voraussichtlich mehrere Tage dauern. Es wurde ihnen gestattet, an ihre Angehörigen Briefe abzusenden.

Verschiedenes.

Bei der Lehranstalt des Luftschiffer-Bataillons in Berlin, deren große militärische Bedeutung immer mehr anerkannt wird, ist jetzt als dritter Lehrer ein Hauptmann eingestellt worden. Es sollen von jetzt ab zu dieser Lehranstalt 15 anstatt bisher 10 Oberleutnants und Leutnants anderer Waffen auf ein Jahr kommandirt werden. — Für das Gardekorps ist ein Genesungsheim in dem nicht weit von Berlin idyllisch gelegenen Biesenthal eingerichtet worden; das neue Genesungsheim dürfte demnächst belegt werden.

Am Donnerstag den 3. April, wird in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt ausgeführt. Es steigen bemannte und unbemannte Ballons auf in Trappes, Paris, Straßburg, München, Wien, Krakau, Berlin, St. Petersburg, Moskau, Blue Hill Observatory bei Boston U. S. A. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Den Geruch der Rosen zu verstärken. Man pflanze eine Zwiebel der größten Art an die Seite eines Rosenstockes und man wird wahrnehmen, daß der Geruch der Rosen weit stärker und duftender ist, ohne etwas vom Zwiebelgeruch bemerken zu können. Das von solchen Rosen gebrannte Wasser ist weit gewürzhafter und angenehmer, als von den andern.

Eingekandt.

Durlach, 28. März. Wer einen Begriff von Straßenbau bekommen will, der besuche sich den umgebauten Theil der Stupfischer Straße. Hier wird mit Patentbreck (Steindruckkipper) als Bindemittel und sehr

wenigen Kalksteinen eine Fahrbahn hergestellt, die aller Beschreibung spottet. Die alte Straße war gewiß nie im besten Zustande, aber was soll aus dem umgebauten Theile werden? Sicherlich wäre es jetzt auch Zeit, den Fußweg in Stand zu setzen, damit derselbe einigermaßen benützt werden kann, da auf dem Morast auf der Straße nicht fortzukommen ist. S.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 29. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 43 Läufer-schweinen und 146 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 43 Läufer-schweine und 146 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—70 M., für das Paar Ferkelschweine 23—36 M. Gute Waare fand raschen und preiswürdigen Absatz.

Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1902. Im Ausstellungsgebäude wird mit dem Hängen der von auswärts eingetroffenen Sendungen jetzt begonnen. Glänzend repräsentirt sich die englisch-schottische Abtheilung, in der u. A. John Lavery mit fünf seiner besten Damenbildnisse, der Amerikaner Chase mit zwei Kinderportraits, Muhrman, Priestmann, Cameron mit Landschaften, Greifenhagen, Santer, Walton, Brown, Marison und Walter Crane mit Figurenbildern vertreten sind. — Auch das Hans Thoma-Kabinett ist nahezu fertig. Es enthält ungefähr dreißig Werke aus Privatbesitz, die vom Künstler persönlich ausgesucht und zusammengestellt sind, darunter den „Mondscheinbeiger“, die „Vogenschützen“, den „Adam“, „Religionsunterricht“, eine „Grablegung“, den „Schwan“ und eine große Anzahl von Landschaften. Die Thoma-Abtheilung wird auf der Ausstellung einen Glanzpunkt allerersten Ranges bilden. In dieser Auswahl repräsentirt sie einen wesentlichen und für die künstlerische Bedeutung Hans Thoma's in hervorragendem Maße charakteristischen Ausschnitt aus seinem Lebenswerk. — Von größeren Kollektionen deutscher Maler ist ferner der von der königl. Bina-kothel in München zur Verfügung gestellte Nachlaß von Arthur Langhammer † und Wilhelm Dürr † (geb. in Freiburg) eingetroffen, sowie eine Anzahl von Bildern und dekorativen Entwürfen von Wilh. Holz † (geb. in Karlsruhe), welche theils aus Privatbesitz stammen, theils vom Münchener Magistrat zur Verfügung gestellt sind.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Kontrol-Versammlungen.

Bei der Frühjahrskontrolversammlung 1902 haben zu erscheinen: Sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, Reservisten, Dispositionsurlaubter, die Halbinvaliden, die nur Garnisondienstfähigen und die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I und II Zurückgestellten der Jahrgänge 1889 bis 1901, alle noch nicht zum Landsturm I bezw. Landwehr II übergeführten Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

1. Am Mittwoch den 2. April 1902, Vormittags 8 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Ersatzreserve und Volksschullehrer, welche als solche 10 Wochen gedient haben, der Stadt Durlach, sowie diejenigen der Hofguts-gemarkung Hohenwettersbach.

2. Am Mittwoch den 2. April 1902, Vormittags 9 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Spezialwaffen (einschließlich Krankenträger und Büchsenmachergehilfen) der Stadt Durlach, sowie diejenigen der Hofguts-gemarkung Hohenwettersbach.

3. Am Mittwoch den 2. April 1902, Vormittags 11 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Gemeinde Grözingen.

4. Am Donnerstag den 3. April 1902, Vormittags 8 Uhr, in Weingarten in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinde Weingarten.

5. Am Donnerstag den 3. April 1902, Vormittags 9 Uhr, in Weingarten in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinde Föhlingen.

6. Am Donnerstag den 3. April 1902, Vormittags 11 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Aue, Wolfartsweier, Hohenwettersbach und Hofguts-gemarkung Hohenwettersbach und die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots Infanterie (Jahrgänge 1889—1893) der Stadt Durlach und Hofguts-gemarkung Hohenwettersbach (ausschließlich Krankenträger und Büchsenmachergehilfen).

7. Am Freitag den 4. April 1902, Nachmittags 12 Uhr, in Berghausen in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Kleinsteinbach und Söllingen.

8. Am Freitag den 4. April 1902, Nachmittags 2 Uhr, in Berghausen in der Festhalle: Die Mannschaften der Gemeinden Berghausen und Wöschbach.

9. Am Freitag den 4. April 1902, Nachmittags 3 Uhr, in Durlach in der Turnhalle: Die Mannschaften der Reserve-Infanterie, Jäger und Schützen (Jahrgänge 1894—1901), sowie Volksschullehrer, welche 1 Jahr gedient haben (ausschließlich Krankenträger und Büchsenmachergehilfen), der Stadt Durlach, sowie diejenigen der Hofguts-gemarkung Hohenwettersbach.

10. Am Freitag den 4. April 1902, Vormittags 8 Uhr, in Wilferdingen im Rathhaus: Die Mannschaften der Gemeinden Singen, Wilferdingen und Königsbach.

11. Am Samstag den 5. April 1902, Vormittags 10 Uhr, in Langensteinbach im Rathhaus: Die Mannschaften der Gemeinden Spielberg und Stupferich.

12. Am Samstag den 5. April 1902, Vormittags 11 Uhr, in Langensteinbach im Rathhaus: Die Mannschaften der Gemeinden Auerbach, Langensteinbach und Untermutschelbach.

13. Am Montag den 7. April 1902, Vormittags 8 Uhr, in Ettlingen im Exerzierhaus der Unteroffizierschule (Eingang vom Holzhof aus): Die Mannschaften der Gemeinden Grünwettersbach und Palmbach.

Fehlen bei der Kontrolversammlung, Zuspätkommen, sowie Erscheinen zu einer anderen als für die Jahresklasse festgesetzten Kontrolversammlung wird mit Arrest bestraft.

Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Cigarren vor dem Betreten des Kontrolraumes abzulegen.

Zuwiderhandlungen werden mit Arrest bestraft.

Die Militärpapiere sind mit zur Stelle zu bringen und der Jahrgang 1897 hat mit gereinigten Füßen zu erscheinen. Karlsruhe im März 1902.

Bezirkshommando.

Nr. 1005. Die Bürgermeisterämter des Bezirks, sowie das Stabhalteramt Hohenwettersbach haben Obiges mehrmals auf ortszübliche sachgemäße Weise rechtzeitig zur Kenntniß der beteiligten Mannschaften zu bringen, den in abgelegenen Gehöften wohnenden Kontrolpflichtigen besondere Eröffnung machen zu lassen und daß dies geschehen, alsbald und jedenfalls vor dem 2. April d. Js. hierher anzuzeigen.

Durlach den 19. März 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:

Dr. Popp.

Großh. Handwerkererschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1902 beginnt am Dienstag den 15. April d. J. An diesem Tage werden von Morgens 8 Uhr ab die Aufnahme-Prüfungen, sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen vorgenommen.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

1. Abtheilung für Hochbau-Techniker.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
2. Abtheilung für Bahn- und Tiefbau-Techniker.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)
3. Abtheilung für Maschinenbau-Techniker.
4. Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der I., II. und III. Abtheilung wird das zurückgelegte 16. Lebensjahr und mindestens der Besuch einer Gewerbe- bezw. einer gewerblichen Fortbildungsschule, sowie eine zweijährige praktische Thätigkeit verlangt. Für die Aufnahme in die IV. Abtheilung wird das zurückgelegte 17. Jahr vorgeschrieben. Das Weitere hierüber s. Programm S. 4 S. 6.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abtheilungen pro Semester 30 *M.*; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestage** von 5 *M.* zu entrichten.
 Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—270 *M.*
 Die Abgabe der Programme und Anmeldebformulare erfolgt unentgeltlich durch das Sekretariat der Anstalt.
Karlsruhe, im März 1902.

Die Direktion:
 Kircher.

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der städtischen Kassen für das Jahr 1902 nebst Beilagen liegt vom **Dienstag den 1. April 1. J. ab acht Tage lang** auf dem Rathhaus zur Einsicht aller Beteiligten auf.
 Etwaige Einwendungen sind vor der Berathung des Voranschlags im Bürgerausschuß dem Gemeinderath schriftlich zu übergeben.
 Durlach den 26. März 1902.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigenthumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeinrichtungen, Klosets u.) sofort **schriftlich** dem Wasserwerk anzumelden sind.
 Die Anmeldung ist auch bei Denjenigen nöthig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.
 Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.
 Gleichzeitig wird mitgetheilt, daß am 1.—3. April die periodischen Ableesungen der Wassermesser vorgenommen werden. Die Hauseigenthümer werden ersucht, die Wassermesserschächte **rechtzeitig zu entleeren**, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.
 Durlach den 29. März 1902.

Städt. Wasserwerk:
 L. Hauck.

Durlach.

Steigerungsankündigung.

Theilungshalber lassen die Erben des Fuhrmanns Johann Georg Schreiber in Durlach auf dem Rathhause zu Durlach am **Montag, 7. April 1902**, Nachmittags 3½ Uhr,

nachbeschriebene Grundstücke versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten ist. Die übrigen Steigerungsbedingungen sind im Amtszimmer des Notariats Durlach I, Sophienstr. 4, II. Stock, einzusehen.

Gemarkung Durlach.

1. Pl. 1, Lgrb. Nr. 66:
 2 a 84 qm Hofraithe,
 1 a 62 qm Hausgarten,
 4 a 46 qm im Ortsetzer an der Kelterstraße, cf. Nr. 63, 65, cf. Nr. 67. Auf der Hofraithe:
 a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt, Balkenkeller und angebautem Schopf mit Stall.
 b. Ein zweistöckiges Oekonomiegebäude mit Schopf und Schweinstallung, Anschlag 13,000 *M.*

2. Pl. 34, Lgrb. Nr. 2789. 9 a 37 qm Ackerland im breiten Wasen, cf. Nr. 2788 a, cf. Nr. 2790. Hierzu Miteigenthum an dem Weg Lgrb. Nr. 2758, Anschlag 270 *M.*

3. Pl. 64, Lgrb. Nr. 7296:
 1 a 44 qm Ackerland,
 5 a 67 qm Weinberg,
 0 a 81 qm Grasrain,
 7 a 92 qm im Pfistergrund, cf. Nr. 7278, cf. Nr. 7297, Anschlag 200 *M.*

4. Pl. 64, Lgrb. Nr. 7297:
 7 a 16 qm Ackerland,
 0 a 18 qm Grasrain,
 7 a 97 qm im Pfistergrund, cf. Nr. 7296, cf. Nr. 7299, Anschlag 200 *M.*

5. Pl. 65, Lgrb. Nr. 7535 b. 26 a 95 qm Ackerland im Bergfeld, cf. Nr. 7535 a, cf. Nr. 7536.

6. Pl. 65, Lgrb. Nr. 7561. 32 a 04 qm Ackerland im Bergfeld, cf. Nr. 7560, cf. Nr. 7562, Anschlag 680 *M.*

7. Pl. 67, Lgrb. Nr. 7871. 22 a 23 qm Ackerland im Kochsacker, cf. Nr. 7870, cf. Nr. 7872, Anschlag 300 *M.*

8. Pl. 65, Lgrb. Nr. 7536. 26 a 28 qm Ackerland im Bergfeld, cf. Nr. 7535 b, cf. Nr. 7537, Anschlag 500 *M.*

Durlach, 26. März 1902.
 Großh. Notariat I.:
 Bauer.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Kanapee, 1 schwarzen Anzug, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 5 Bilder, 1 Regulator, 1 Ovalettisch, 1 Waschkommode mit Spiegel-aufsatz, 1 Nähmaschine, 1 aufgemachtes Bett.

Durlach, 29. März 1902.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Ziegenchaftsversteigerung.

Leonhard Wadershauser, Bureaudiener a. D., läßt

Dienstag den 1. April, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause hier nachbeschriebene Ziegenchaften öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt auf das Höchstgebot vorbehaltlich der Genehmigung des Betheiligten.
 Beschreibung der Ziegenchaften.
 Lgrb. Nr. 810 e, Pl. 15: 7 a

52 qm, und Lgrb. Nr. 811, Pl. 15: 4 a 05 qm, und Lgrb. Nr. 812, Pl. 15: 4 a 01 qm, zusammen **15 a 58 qm Gartenland** in den Bildgärten, cf. breite Gäß, cf. Stiefel, Wilhelm, Landwirth, und Weinhandler Karl Wagner hier.

Die nähern Steigerungsbedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 26. März 1902.

Der Gemeindevorstand:
 Max Alfelir.

Privat-Anzeigen.

Weingarterstraße 25 sind zwei Wohnungen, eine im 2. Stock mit 3 Zimmern nebst Zubehör, und eine im 3. Stock mit 2 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Jägerstraße 40.**

Jägerstraße 40 ist eine Wohnung an eine kleinere Familie zu vermieten. Dasselbst ist eine großträgliche ungehörnte **Ziege** zu verkaufen.

Zwei freundliche, kleine **Mansardenzimmer** sind sofort oder später an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres **Bismarckstraße 1.**

Eine Mansarden-Wohnung mit aller Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten.

Killisefeldstraße 12.

Grözingerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit aller Zubehör, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten, sowie eine Wohnung mit 3 Zimmern sofort oder auf 1. Juli.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 48.**

Zimmer, ein möblirtes, ist zu vermieten **Hauptstraße 56, 2. St.**

Ein zweispänniger **Kastenwagen** ist zu verkaufen bei **Josef Buchman, Söllingen.**

Eine **Ziege mit Jungen** ist zu verkaufen

Mühlstraße 10.

Zu kaufen gesucht: **Geschichte der Stadt Durlach** von Prof. Fecht. Näheres durch die Expedition.

Sommerkorn zur Saat ist zu verkaufen im **Jähringer Hof.**

Spratt's Hundekuchen, bestes Futter für Hunde aller Rassen. Zu haben bei

G. F. Blum

Inh. Gust. Blum.

Das bedeutendste

Bert zur Lebensgeschichte des Großherzogs von Baden sind die **„Feden u. n. Kundgebungen 1852/96“** hgg. von Dr. Krone. Fein gebunden *M.* 7.50. — Verlag **Paul Wachel, Freiburg i. Br.**

Frischer Spargel, Pariser Kopfsalat, Junge Erbsen & Bohnen, Malta-Kartoffel

empfehlen **Osk. Gorenflo.**

Auf Ostern

empfehlen **Chocolade-Hasen u. -Eier, Marzipan- " " " Caramel- " " " Fondants- " " " Osterkörbchen,**

sowie täglich frische **Croquanteier u. Bismarckhasen** in reichhaltigster Auswahl

Gotthilf Kraft,
 Dietz Nachf.

Zwei Break

in gutem Zustande, für Metzger oder Milchhändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Rüppurrerstr. 34, Karlsruhe.**

Gaischen und Felle werden angekauft, Gaischen auch geschlachtet. **Fr. Seife, Amalienstr. 17.**

Serpentina,

das neueste Putz- und Versilberungsmittel ist vollkommen giftfrei und erzeugt einen Niederschlag von garantirt reinem Feinsilber. Alleinverkauf

G. F. Blum
 Inh. Gust. Blum.

Möblirte Zimmer

in der Nähe der Kaserne sind zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zwei trachtige Mutter Schweine hat zu verkaufen **Josef Laug in Wöschbach.**

Ein junges Mädchen vom Lande findet gute Stelle **Leopoldstraße 6.**

Tüchtige Zimmerleute finden sofort Beschäftigung bei **Emil Morhardt,** Zimmermeister in Durlach.

Ein Granatarmband ist gestern verloren gegangen. Abzugeben bei der Exped. d. Bl.

Karl Rohrer,
 Durlach,
 43 Hauptstraße 43.
 Maß- & Reparatur-Geschäft für Schuhwaren jed. Art.



Reparaturen zu ermäßigten Preisen.
 Ich bitte, mir geeignetes Wohlwollen zu schenken und empfehle mich bestens.

Verwendung besten Materials.



Bockbier

wird während der Oster-Feiertage verzapft in sämtlichen von uns Bier beziehenden Wirthschaften.

Wir laden zum Besuche höflichst ein.

Brauerei Eglau Durlach.



Bock-Bier

aus der Brauerei zum rothen Löwen wird während der Feiertage verzapft im **Gasthaus zum Lamm, im Löwenbräu & in der Brauerei selbst.**

wozu ergebenst einladet

C. Wagner.
Bockbier in Flaschen 25 Flaschen zu Mk. 4.75.



Bock-Bier

aus der Brauerei Meyer wird über die Osterfeiertage verzapft, wozu freundlichst einladet.

August Schweizer, Brauerei Meyer.
Fr. Gorschner z. Meyerhof.
Heinrich Horst z. Lindenkeller.
Fr. Kratt z. goldenen Löwen.



Hotel Karlsburg.

Ueber die Feiertage:

Bock-Bier.

Ostermontag:

Tanz-Musik,

wozu einladet

Fried. Simons.

Bock-Bier,

ein hochfeiner Stoff, aus der Freih. v. Seldeneck'schen Brauerei über die Osterfeiertage im

Gasthaus zum Kranz.

Restauration „Waldhorn“.

Ostermontag, 31. März:

Frühschoppen-Konzert.

Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein

Wilh. Bodenmüller.

Brauerei zum rothen Löwen.

Ostermontag von 11 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert,

ausgeführt von einer Abteilung des Instrumental-Musikvereins. Dierzu ladet bei einem ausgezeichneten Stoff **Bock-Bier**, sowie den bekannten **hausgemachten Würstwaren** (Spezialität: **Löwenwürste**) höflichst ein

Friedr. Mannherz, Metzger u. Wirth.

Rastatter Sparochherde,

bestes Fabrikat von den ersten und leistungsfähigsten Herdfabriken, empfiehlt billiger wie jede Konkurrenz bei günstigen Zahlungsbedingungen

Otto Schmidt, Eisenhandlung,

Hauptstraße 48, neben dem Engel.

Ueber die Osterfeiertage:

Prima Hammelfleisch

Fried. Ebbecke, Metzger & Würstler.

Festhalle Durlach.

Oster-Montag den 31. März:

Großes Tanzvergnügen

(Artillerie-Musik),

wozu höflichst einladet **K. Fessler.**

Anfang 3 Uhr.



NB. Bier vom Faß.

Gasthaus zum Grünen Hof.

Oster-Montag findet großes

Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

A. Erles.



Darmstädter Hof.

Oster-Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Fritz Kratz.



NB. Auschank eines prima **Bockbiers** aus der Brauerei Schrempf. Für vorzügliche Weine, sowie kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Grötzingen.

Gasthaus zur Kanne (Saal).

Ostermontag:

Grosses Konzert,

gegeben von der Musikvereinskapelle Grötzingen. Neues Programm.

Zu zahlreichem Besuch bei einem ff. Stoff **Bockbier**, reinen

Weinen, warmen und kalten Speisen ladet ein

Karl Lindenmeier.

Eintritt frei. Anfang halb 2 Uhr.

Berghausen.

Gasthaus zum Bären.

Einem titl. Publikum von hier und auswärts bringe meine **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung.

Täglich Auschank eines ff. **hellen und dunklen Bieres**, sowie über die Feiertage

prima Bockbier

aus der Hüttenkreuz-Brauerei.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Raimund Scherer.



Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft und Einwohnerschaft von Durlach und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein

Uhren- & Goldwaaren-Geschäft

vom **Marktplatz** nach der **Hauptstraße 69**, Eckhaus der Haupt- und Palmalienstraße, verlegt habe. Indem ich für das mir seit 4 Jahren geschenkte Zutrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin zu schenken und halte mich bei guter und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Karl Hessler, Uhrmacher & Goldarbeiter,
Hauptstraße 69.

Reparaturen an Uhren, Goldwaaren und optischen Artikeln werden zu bekannt billigen Preisen unter Garantie ausgeführt.

Geschäfts-Verlegung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Hauptstraße 19 nach

Hauptstraße 69

Ecke **Palmalien- und Hauptstraße**, verlegt habe.

Gleichzeitig beehre mich anzuzeigen, daß sämtliche Neuheiten der Saison, sowie eine schöne Auswahl

Modell-Hüte

eingetroffen sind.

Ferner halte mein reichhaltiges Lager in **Damen-, Mädchen- und Kinderhüten** mittleren Genres zu sehr billigen Preisen bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Luise Goldschmidt.

idste

Groß-
Reden
1899. von
7.50. -
1. Br.

nt,
hnen,

lo.

n

Eier,

„

„

„

afen

ft.

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

„

Aus „Ester's Fruchtjaft“ der aus natürlichen Früchten hergestellt wird, kann sich Jedermann auf ganz einfache Weise einen gesunden, kräftigen und billigen Gausstrunk

MOST

gemessen zu 95 Pfg. per Liter Fruchtjaft, wovon sich 10 bis 13 Liter Gausstrunk herstellen lassen.

In Durlach vorräthig bei P. Luger u. Gust. Ad. Eiermann, in Bergshausen bei Karl Rude, in Gröningen bei L. Arbeit, in Weingarten bei G. Niesel.

bereiten. 10 Liter Fruchtjaft, die ohne jede Zuthat mit ca. 120 Liter Trinkwasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichneter Getränke. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorräthig in Portionskannen, ausreißend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Faß aus.

Sinen großen Werth

legt man in jedem Haushalt auf eine gute Tasse Kaffee. Diese erhält man für einen mäßigen Preis, wenn man nicht eine billige und wenig ausgiebige, sondern eine bessere Sorte Kaffee nimmt und je nach Geschmack $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Rathreiners Malzkaffee zusetzt, wie es in Tausenden von Familien geschieht.

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung mit seinen 6 werthvollen Beiblättern:

Jeden Montag * Zeitgeist *	Jeden Mittwoch Technische Rundschau	Jeden Donnerstag Der Weltspiegel
Jeden Freitag ULK	Jeden Samstag Hans Hof Garten	Jeden Sonntag Der Weltspiegel

Im nächsten Quartal gelangt u. A. zum Abdruck:
Der Hund von Baskervilles von Conan Doyle.
Sensationelle neueste Erscheinung der englischen Romanliteratur.

Gegenwärtig
ca. 74 000
Abonnenten.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im Ganzen 13 Mal wöchentlich.
Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 5 Mk. 75 Pf. für das Vierteljahr, 1 Mk. 92 Pfg. für den Monat.

Annoucen
stets
von größter
Wirkung.

Atrax

Chemische Fabrik für Tinten & Farben u. m. v. B. zu Köln a. Rh. empfiehlt ihre auf Grund der neuesten wissenschaftlichen Erfindungen hergestellten vorzüglichsten Erzeugnisse.
Man verlange:
Normal-Atraxtinte p. Literl. M. 1.80.
Atrax-Copirtinte p. Literl. M. 2.25.
Alleinige Engros-Niederlage und Detailverkauf für Durlach bei Friedr. Buck.

Weinrosinen

zentner-, barthien- und waggonweise.
Philipp Lager & Filialen.
Berfende
30 L. Weißwein zu Mk. 10.50,
30 L. Rothwein zu Mk. 12.—
gegen Nachnahme. Faß leihweise und franko zurück.

F. Bremfleck,

Weingut Schloß Krupperwolf, Edesheim (Pfalz).
Ein fast neuer größerer Handpflanzwagen, 800 kg Tragkraft, und eine große Hundshütte sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

3 Steinwagen

(Zweispänner) sind zu verkaufen Schillerstraße 4.
Zimmer, ein gut möblirtes, ist auf 1. April zu vermieten Herrenstr. 33, 2. St.

Wein garantiert echt russischer
Knöterichthee
(Polygonum) ist das einzig wirksame Mittel für alle an chronischen Bronchial-, Kehlkopf- und Lungenkatarrh, Brust- und Halsleiden Erkrankten. Da der russische Knöterich nur selten echt im Handel zu haben ist und meist durch gewöhnlichen einheimischen „Vogel-Knöterich“ ersetzt wird, so achte man genau auf die geschlechtlich geschützte Schutzmarke „Johannes“ und meine Firma. Dieselbe leistet für jedes Packet die volle Garantie der Echtheit, sowie auf den Inhalt der Packete (120 G.).
Franz Schneider, Thee-Versandhaus, Nürnberg.
Allein-Depot für Durlach und Umgegend E. Dörmann, Drogerie.

Fritz Stöhr,

Schuhmachermeister, Hauptstraße 8,
empfiehlt auf bevorstehende Saison sein
Spezial-Massengeschäft
für normale und abnormale Füße.
Neubestellungen werden innerhalb 24 Stunden, Reparaturen in 2 Stunden solid und elegant ausgeführt.
Bestellungen werden abgeholt und zugestellt.



Großes Lager
fertiger Grabdenkmäler
in allen Größen und Steinarten
empfiehlt unter Garantie zu sehr billigen Preisen
Ludwig Kleiber,
Gröningstr. 4.

Zur Frühjahrs-Saison
eiserne Gartenmöbel, Bettstellen für Kinder und Erwachsene, Schubkarren, verzinkte Drahtgeflechte, Spalierdraht, Stachelzaundraht & Befestigungsmaterial liefert billigst
K. Leussler, Lammstraße 23.

Wohnungen

von 2 und 4 Zimmern mit reichlichem Zugehör in verschiedenen Preislagen theils sofort oder auf 1. April zu vermieten in der Wilhelmstraße 7 und 9. Näheres
Karlörcher Allee 3.

Sehr schöne Wohnungen

von 2 bis 7 Zimmern nebst Zubehör theils sofort, theils auf später zu vermieten. Auskunft Edhaus Karlör. Allee u. Auerstraße im 4. Stod.

Zu vermieten

per 1. April Sebaldstraße 20 eine schöne, helle Wohnung, parterre, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller und Speicher.
Carl Leufler, Lammstr. 23.

2 schöne Wohnungen von 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und sonstigem Zubehör sind sofort oder auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei
Hugo Steinbrunn,
Hauptstraße 45.

Ettlingerstraße 46 ist eine freundliche Wohnung (Mansarde) 2 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher auf 1. April zu vermieten.

Wohnung.

Hauptstraße 84 ist der 3. Stod von 2 schönen Zimmern, Küche, Keller, Speicher sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

3 große Zimmer mit Küche, Keller und Speicher im 2. Stod, sowie zwei Mansardenwohnungen bestehend aus zwei und einem Zimmer sammt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Kellerstraße 8, 2. St.

Zwei Wohnungen von je drei Zimmern mit allem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei
Johannes Wied,
Auerstraße 11, im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten
Amalienstraße 35.

Wohnung.

Schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, in Nähe der katholischen Kirche an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres mündlich nach Adressen-Angabe unter „Wohnung postlagernd Durlach.“ Distretion zugesichert.

Kleine Wohnung

von 2 Zimmern und Küche zu vermieten
Schillerstraße 4.
Wer Stelle sucht, verlange die Allgem. Batazen-Liste; Mannheim.

Meiner geehrten Kundschaft zeige ich hierdurch an, daß sämtliche Neuheiten in fertigen

Herrn- & Knabenkleidern

sowie in

Tuchen & Burkins zur Anfertigung nach Maß

für die Frühjahrs-Saison eingetroffen sind.

Durch besonders günstige Abschlässe für meine Geschäfte bin ich in diesem Jahre in der Lage, zu ganz außer-gewöhnlich billigen aber festen Preisen verkaufen zu können.

Confirmanden-Anzüge von 12 Mark an bis zu den feinsten.

Ich bitte um Besichtigung meiner 6 Schaufenster-Auslagen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

im großen Laden der Kaiser- und Lammstrasse.

An den Sonntagen bleiben meine Geschäftsräume bis 4 Uhr geöffnet.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör nebst Schweinestall wird für eine kleine Familie gesucht. Ein Acker in der Nähe der Stadt (1-2 Viertel) zu pachten gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Am Thurmberg

in schöner Lage ist eine helle freundliche

* Wohnung *

von 4-5 Zimmern per 1. Juni oder auch früher zu vermieten. Näheres Thurmbergstraße 28.

Eine schöne Wohnung von zwei großen Zimmern und allem Zugehör ist sofort oder später zu vermieten Herrenstraße 20 im Laden.

Wilhelmstraße 8, 1. Stock, ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Glasabschluß und Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei Gustav Steine, Untermühle.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zugehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Ebenfalls ist auch ein Acker zu verpachten. Näheres bei Karl Resch, Rappentstraße 2, 2. St.

Spitalstraße 4 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zugehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

Mansardenwohnung mit Zugehör auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten Adlerstraße 10.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Zugehör und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten Mittelstraße 7.

Wilhelmstraße 5, nächst der elektr. Straßenbahn, ist im 3. Stock des Vorderhauses eine sehr freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Abschluß, sofort oder auf 1. Juli sehr billig zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Mansarde, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Sophienstraße 7, 2. Stock.

Zum Quartalwechsel

empfehle mein großes Lager in Rastatter & Aschaffener Herden, transportable Waschkessel, sowie alle Sorten Kochgeschirre billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Mein Geschäftszimmer befindet sich vom heutigen Tage an

Kaiserstrasse 74

(gegenüber dem Marktplatz).

Karlsruhe den 27. März 1902.

Rechtsanwalt Otto Weil.

Rastatter Sparochherde,

sowie Kachelherde (Rastatter System) empfiehlt in großer Auswahl so billig wie jede Konkurrenz

Aug. Bull jr., Ofen- & Herdfabrikation.

Für gutes Funktionieren der Herde wird Garantie geleistet. Reparaturen stehen zu Diensten.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein

(Gegründet 1875.) Stuttgart (Auf Gegenseitigkeit.)

Gesamtreserven über 22 Millionen Mark.

Der Stuttgarter Verein empfiehlt seine mehr als 40 000 Mitglieder zählende

Sterbekasse

zum Abschluß von Versicherungen in Höhe von 100-1000 Mark zu mäßigen Prämien und günstigen Bedingungen. Die Aufnahme erfolgt ohne ärztliche Untersuchung; daher auch für Personen weiblichen Geschlechts empfehlenswert.

Konkurrenzlose Bestimmung: Bei Tod durch Unfall wird die doppelte Versicherungssumme zur Auszahlung gebracht.

Prosperte und Versicherungsbedingungen kosten- und portofrei.

Mitarbeiter für die Sterbekasse werden allerorts angenommen.

Bei regelmäßiger Thätigkeit erfolgt dauernde Anstellung.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Berehrl. Geschäftsleuten und Einwohnerschaft von Durlach zur Kenntniß, daß ich von heute ab mein früher betriebenes Geschäft,

Güterbestättere & Expedition,

wieder eröffnet habe und bitte, daß mir früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtend

E. Hauck.

Wohnung und Comptoir: Hauptstraße 71, Eingang Palmalienstraße, 11. Stock. Telephonruf 71.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten Weiberstraße 14.

Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten Ettlingerstraße 61.

2 gut möblierte Zimmer mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten Baslerthorstraße 8.

2 gut möblierte Zimmer sofort oder später zu vermieten Friedrichstraße 8, 1. St.

Zimmer, gut möbliertes, sofort oder auf 1. April zu vermieten Gartenstraße 11.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hauptstraße 64, 2. Stock.

Haus-Verkauf.

In der Jägerstraße ist ein rentables zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweineställen und Hofraum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Das Weißeln

von Küchen und Pfands besorgt rasch und billig

Jak. Maier, Pfingststraße 90, untere Mühle.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge findet in meiner Buch- & Steindruckerei gute Lehrstelle.

Friedr. Wilh. Luger, Lammstraße 26.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das „Grabsteingewerbe“ gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei

J. Herrmann, Grabsteingewerbe, beim neuen Friedhof.

Maschinenstrickerei

von

Julie Hoffmann befindet sich im Hause des Herrn Andreas Knecht, Herrenstraße 16, 2. Stock rechts.

J. Kratzert's Möbelspedition

Heidelberg * Mannheim * Karlsruhe * Landau (Pfalz)
 Telephon 30. Telephon 298. Telephon 216. Telephon 131.
50 Patentmöbelwagen.

Heidelberg den 27. März 1902.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich mit Heutigem dem seitherigen Geschäftsführer meiner Filiale Landau **Herrn Ernst Hauck,**

nachdem derselbe nach Durlach zurückgekehrt ist und unter eigener Firma ein Fuhrunternehmen in Durlach betreibt, die Vertretung meines Geschäftes für Durlach übertragen habe. — Bestellungen für Möbeltransporte jeder Art können für mich bei **Herrn Ernst Hauck** abgegeben werden.

Hochachtend

J. Kratzert's Möbelspedition,
 Grösstes Unternehmen Süddeutschlands.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Ostermontag** findet bei günstiger Bitterung

Turnfahrt

über Rittnert, Söllingen, Berghausen, Gröbtingen statt.

Abmarsch Morgens halb 7 Uhr vom Vereinslokal mit Spielleuten. Um zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Samstag den 29. März, Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Lokal (Gasthaus zum Engel). Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Kraft Heil!



Heute, Samstag, 29. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet bei Mitglied Gustav Hummel, zum „Lamm“ unsere **Vierteiljahrs-Versammlung** statt.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bitte um vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand.

Weinstube

empfiehlt reine Oberländer-, Mosel- und große Auswahl in Flaschenweinen, ferner ungarische Weizenweine über die Straße in 1/2, 1, 2-Flaschen.

Hausgemachte

Serbelat, Frankfurter Würst, feine Leberwürst, Zungenwürst

empfiehlt **Karl Weiss, Pflug.**

Friedenskapelle, Seboldstr. 4.

Am **Osterfest** (Sonntag den 30. März 1902), Abends 8 Uhr, findet ein

Gesanggottesdienst

statt, unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine, sowie der Diaconissin Melanie Jakobi von Karlsruhe. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Theater in Durlach.

Im Saale des Gasthofs „Zur Blume“.

Sonntag den 30. März, Nachmittags 4 Uhr:

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Die heilige Genovefa, Pfalzgräfin am Rhein.

Legende in 6 Bildern.

Abends 8 Uhr:

Das Räthchen von Heilbronn,

oder:

Der Traum in der Sylvesternacht.

Romantisches Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel, genannt:

Das heimliche Gericht.

Einladung.

Am **Dienstag** den 1. April l. J., Abends halb 9 Uhr, findet in der Restauration Graf hier in bisher üblicher Weise eine

Bismarckfeier

statt, wozu wir die Freunde und Verehrer des großen Kanzlers zum zahlreichen Besuche hiermit höflichst einladen.

Ueber die seit unserer früheren Veröffentlichung zur Erstellung eines Bismarck-Denkmal's weiter eingegangenen Beiträge werden wir in nächster Nummer dieses Blattes ein Verzeichniß folgen lassen. Die Gesamtsumme der Beiträge beträgt 2409 Mk.

Da diese Summe zur Erstellung eines würdigen Denkmal's, welches der hiesigen Stadt zur Zierde und dem Amtsbezirk zur Ehre gereichen soll, noch unzureichend ist, sind wir genöthigt, die Sammlung fortzusetzen und werden weitere Beiträge von den Herren Kaufmann Louis Luger, Buchhändler Karl Walz und Kaufmann Gorenflo entgegengenommen. Außerdem sind Sammelbüchsen in den Gasthäusern zum „Amalienbad“, zum „Bahnhof“, zur „Krone“ und zur „Karlsburg“ aufgestellt.

Wir appelliren an den patriotischen Sinn aller derjenigen hiesigen Einwohner, welchen bis jetzt eine Gelegenheit zur Bethätigung an dem hochherzigen Werke sich nicht geboten haben sollte, und sehen weiteren Gaben entgegen, wobei wir bemerken, daß jeder Betrag herzlich willkommen ist.

Das Comité des Bismarck-Denkmal's.

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle mein Lager selbstgefertigter Möbel, bestehend aus Bettstellen, Chiffonier, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, Vertikow, Nachttischen, Bücherschrank, Trumeaux u. s. w.

Ferner empfehle ich mich in allen vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten bei Zusicherung solider Arbeit und billigster Berechnung.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Faas, Bau- & Möbelschreiner,
 Mittelstraße 12.

Mache besonders bei vorkommenden Todesfällen auf mein Lager aufmerksam.

Mache meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß mein Geschäft am **Ostermontag** von 1 Uhr ab geschlossen ist.

Friedrich Ebbecke,
 Metzger und Würstler.

Zur Bowle.

Frische Bergsträßer Waldmeister, Frische Ananas, Ananas-Erdbeeren empfiehlt billigt

Osk. Gorenflo.

Auf bevorstehende Feiertage bringe ich meine selbstgemachten

Eiernudeln

in empfehlende Erinnerung.

Fried. Crant, Bäckerei,
 Herrenstraße 9.



Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 30. März 1902.

1. Osterfest.
 In Durlach: Vormittags mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Specht. Unter Mitwirkung des evang. Kirchenchors. Nachmittags: Herr Dekan Meyer. In Wolfartsweier mit Abendmahl: Herr Stadtvicar Trost. Montag den 31. März 1902.

2. Osterfest.
 In Durlach: Vormittags: Herr Stadtvicar Trost. In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Specht.

Evangel. Vereinshaus.
 Osterfestsonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 " 1/2 " Jungfrauenverein.
 " 8 " Bibl. Vortrag mit Chorgesang.
 Ostermontag 8 " Bibl. Vortrag.
 Dienstag 8 " Jünglingsabend.
 Mittwoch 8 " Singstunde.
 Donnerstag 8 " Bibelstunde.
 Freitag 8 " Sonntagsschulvorbrüg.

Friedenskapelle.
 Sonntag B. 6: Frühgebetsversammlung.
 " " 10: Predigt: Pred. Deeg.
 " " 11: Sonntagsschule.
 " " 8: Gesanggottesdienst unter Mitwirkung verschied. Gesangvereine.
 Wolfartsweier: Sonntag N. 13: Predigt: Pred. Deeg.
 Koordination, Druck und Verlag von K. D. u. P. S., Durlach.